

H M O N G - D A U ¹

I. Lateinschrift

Lus Hmoob Dawb

Schrift	Name	Laut	Schrift	Name	Laut	Schrift	Name	Laut
A	a	ʔaː	L	l	la	oo		õ~ɔŋ~õ
	ai	aǐ	M	m	ma	P	p	pa
	au	aǔ		<i>-m²</i>		ph		p ^h
	aw	aǐ		ml	m ^l	pl		p ^l
<i>(B)²</i>	<i>-b</i>	<i>(ba)</i>	N	n	na	ph		p ^l ~p ^h
C	c	ca		nc	^ɲ ɲ	Q	q	qa
	ch	c ^h		nch	^ɲ ɲ ^h		qh	q ^h
D	d	d~ʔd		nk	^ŋ ŋ	R	r	ʔa
	<i>-d^{2;3}</i>	<i>-ɲ</i>		nkh	^ŋ ŋ ^h		rh	t ^h
	dh	d ^h ~ʔd ^h		nl	m ^l	S	s	ʂa
E	e	ʔeː		np	^m b		<i>-s²</i>	<i>-ɲ</i>
	ee	ẽ~ej		nph	^m b ^h	T	t	ta
F	f	fa		npl	^m b ^l		th	t ^h
<i>(G)²</i>	<i>-g</i>	<i>(ga)</i>		nplh	^m b ^l ~ ^m b ^h		ts	ʈ̚
H	h	ha		nq	^ŋ ŋ		tsh	ʈ̚ ^h
	hl	ɦ		nqh	^ŋ ŋ ^h		tx	ts
	hm	ɱ		nr	ⁿ d		txh	ts ^h
	hml	m ^l ~m ^h		nrh	ⁿ d ^h	U	u	ʔuː
	hn	ɳ		nt	ⁿ d		ua	uə
	hnl	m ^l ~m ^h		nth	ⁿ d ^h	V	v	va
	hny	ɲ		nts	ⁿ d̥		<i>-v²</i>	<i>-ɲ</i>
I	i	ʔiː		ntsh	ⁿ d̥ ^h	W	w	ʔiː
	ia	iə		ntx	ⁿ d̥	X	x	sa
<i>(J)²</i>	<i>-j</i>	<i>-ɲ</i>		ntxh	ⁿ d̥ ^h		xy	ç
K	k	ka		ny	ɲ	Y	y	ja
	kh	k ^h	O	o	ʔɔː	Z	z	zɛ

¹ andere Bezeichnungen: Weißes Miao/Hmong

² (nur) als Tonzeichen am Wort- und Silbenende

³ Variante von >-m< am Ende einer Phrase

⁴ nach Nasalvokalen

Anmerkungen:

1. Klassifikation: (Austrische Sprachen >) Hmong-Mien-Sprachen (Miao-Yao-Sprachen) > Hmongisch (Miao) > (Kern-Hmongisch-Ho-Ne >) Kern-Hmongisch (Kern-Miao) > West-Hmongisch (West-Miao) > Makro-Chuanqiandian-Gruppe > West-Chuanqiandian (> Kern-Chuanqiandian).

2. Status: Das Hmong-Dau ist eine anerkannte Minderheitensprache in China und Vietnam sowie als Hmong allgemein in Französisch-Guayana.
3. Verwendung: Die Lateinschrift wird offiziell zur Wiedergabe des Hmong-Dau verwendet.
4. Ein vokalischer Wort- und Silbenanlaut wird mit einem Glottallaut [ʔ-] eingeleitet, der meist nur innerhalb eines Wortes durch einen Apostroph gekennzeichnet wird.
5. Das Hmong-Dau ist eine Tonsprache mit sieben Tönen, von denen sechs (einer mit zwei Varianten) mittels eines Endbuchstabens (siehe obige Tabelle) dargestellt werden. Hinzu kommt ein siebter Ton, ein Mittelton [-l], der unbezeichnet bleibt oder durch Dopplung des Endvokals gekennzeichnet sein kann.

Auslautende Vokal-Ton-Zeichen ⁵									
-ɓ	-ɓ̄; -ɓ̄ ⁶	-ɗ ⁷	-ɗ̄	-ɓ	-ɓ̄	-ɗ	-ɗ̄	Ton/Laut	ts. ²
-b	-m	-d	-j	-v	-	-s	-g		
ɓ	ɓ̄	ɗ	ɗ̄	ɓ	ɓ̄	ɗ	ɗ̄	-e	-e
ɓ̄	ɓ̄̄	ɗ̄	ɗ̄̄	ɓ̄	ɓ̄̄	ɗ̄	ɗ̄̄	-aɪ	-ai
ɓ̄̄	ɓ̄̄̄	ɗ̄̄	ɗ̄̄̄	ɓ̄̄	ɓ̄̄̄	ɗ̄̄	ɗ̄̄̄	-õ~ɔŋ~õ	-oo
ɓ̄̄̄	ɓ̄̄̄̄	ɗ̄̄̄	ɗ̄̄̄̄	ɓ̄̄̄	ɓ̄̄̄̄	ɗ̄̄̄	ɗ̄̄̄̄	-aɪ̄	-aw
ɓ̄̄̄̄	ɓ̄̄̄̄̄	ɗ̄̄̄̄	ɗ̄̄̄̄̄	ɓ̄̄̄̄	ɓ̄̄̄̄̄	ɗ̄̄̄̄	ɗ̄̄̄̄̄	-uə	-ua
ɓ̄̄̄̄̄	ɓ̄̄̄̄̄̄	ɗ̄̄̄̄̄	ɗ̄̄̄̄̄̄	ɓ̄̄̄̄̄	ɓ̄̄̄̄̄̄	ɗ̄̄̄̄̄	ɗ̄̄̄̄̄̄	-ɔ~ɔ̄	-o
ɓ̄̄̄̄̄̄	ɓ̄̄̄̄̄̄̄	ɗ̄̄̄̄̄̄	ɗ̄̄̄̄̄̄̄	ɓ̄̄̄̄̄̄	ɓ̄̄̄̄̄̄̄	ɗ̄̄̄̄̄̄	ɗ̄̄̄̄̄̄̄	-iə	-ia
ɓ̄̄̄̄̄̄̄	ɓ̄̄̄̄̄̄̄̄	ɗ̄̄̄̄̄̄̄	ɗ̄̄̄̄̄̄̄̄	ɓ̄̄̄̄̄̄̄	ɓ̄̄̄̄̄̄̄̄	ɗ̄̄̄̄̄̄̄	ɗ̄̄̄̄̄̄̄̄	-a	-a
ɓ̄̄̄̄̄̄̄̄	ɓ̄̄̄̄̄̄̄̄̄	ɗ̄̄̄̄̄̄̄̄	ɗ̄̄̄̄̄̄̄̄̄	ɓ̄̄̄̄̄̄̄̄	ɓ̄̄̄̄̄̄̄̄̄	ɗ̄̄̄̄̄̄̄̄	ɗ̄̄̄̄̄̄̄̄̄	-i	-w
				ɓ̄̄̄̄̄̄̄̄̄ ⁸					(2x)

¹ siehe unten die Anmerkungen 3 und 4

² siehe unten Anmerkung 5

³ im Wortanlaut entbehrlich

⁴ siehe unten bei Anmerkung 4

⁵ siehe unten Anmerkung 6

⁶ nach Nasalvokalen

⁷ Variante von /-m/ am Ende einer Phrase

⁸ Reduplikationszeichen: wiederholt das vorausgehende Wort

Anmerkungen:

1. Verwendung: Die Pahawh-Hmong-Schrift (Dritte Version) wurde zur traditionellen Verwendung für die eine Hmong-Sprache sprechenden Völker geschaffen und dennoch wegen ihrer Kompliziertheit nur noch selten für diese Zwecke benutzt.
2. Schreibweise: Die Pahawh-Hmong-Schrift verläuft zwar von links nach rechts, jedoch werden die silbenauslautenden (kombinierten) Vokal-Ton-Zeichen **vor** die silbenanlautenden Konsonantenzeichen gesetzt.
3. Für die anlautenden Konsonantenzeichen gibt es keinerlei Systematik. Ihre Zusammenstellung erscheint willkürlich.
4. Alle isoliert stehenden Konsonantenzeichen enthalten als inkorporiert den Auslaut /-au/ im Mittelton [-aūɪ]. Dementsprechend lautet ihr Name. Würde einem isolierten Konsonantenzeichen ein isoliertes Vokal-Ton-Zeichen vorausgehen, wird zur Vermeidung von Missverständnissen dem Konsonantenzeichen das Sonderzeichen /-áu/ vorangestellt.
5. Für die Transkription wurde die romanisierte Schreibweise (siehe obige Tabelle I.) beibehalten.
6. Alle isoliert stehenden Vokal-Ton-Zeichen enthalten den Anlautkonsonanten /k-/ [k-]. Dementsprechend lautet ihr jeweiliger Name.
7. Die offenen Stellen in der Konsonantentabelle betreffen Laute, die es nur im Hmong-Ntsua gibt.
8. Verwendete Schriftart (font): „Code2000“ (kein Unicode).
9. Ergänzend wird im Übrigen auf die Anmerkungen zu obiger Tabelle I. verwiesen.

Quellen:

- ① Wikipédia L'encyclopédie libre; https://fr.wikipedia.org/wiki/Hmong_daw; 2017
- ② Wikipedia The Free Encyclopedia; https://en.wikipedia.org/wiki/Hmong_language; 2017
- ③ Glottolog; <http://glottolog.org/resource/languoid/id/hmon1333>; 2017
- ④ Ethnologue – Languages of the World; 17th Edition (2014) by M. Paul Lewis, Gary F. Simons, and Charles D. Fennig; <http://www.ethnologue.com/language/mww>
- ⑤ Wikipedia The Free Encyclopedia; https://en.wikipedia.org/wiki/Romanized_Popular_Alphabet; 2017

Zu den Hmong-Sprachen allgemein:

- ⑥ Simon Ager, Omniglot – a guide to written languages; <http://www.omniglot.com/writing/hmong.htm>; 2017
- ⑦ Wikipedia Die freie Enzyklopädie; https://de.wikipedia.org/wiki/Sprachen_der_Miao; 2017
- ⑧ Wikipédia L'encyclopédie libre; https://fr.wikipedia.org/wiki/Langues_hmong; 2017
- ⑨ Wikipedia La enciclopedia libre; https://es.wikipedia.org/wiki/Lenguas_hmong; 2017

Zur Pahawh-Hmong-Schrift:

- ⑩ Simon Ager, Omniglot – a guide to written languages; <http://www.omniglot.com/writing/pahawhnmong.htm>; 2017
- ⑪ Werner Fröhlich, Geonames; <http://geonames.de/alphfj.html>; 2015
- ⑫ Peter T. Daniels and William Bright, The World's Writing Systems; New York/Oxford 1996
- ⑬ Wikipedia The Free Encyclopedia; https://en.wikipedia.org/wiki/Pahawh_Hmong; 2017